

Pfarrer in der Zwickmühle

Komödie in zwei Akten von This Vetsch

Hochdeutsche Fassung

Personen: (ca. Einsätze) 4 H/4 D ca. 70 Min.

Florian Steiner (95)	Pfarrer
Karin Keusch (71)	Pfarrköchin
Linda Steiner (72)	Tochter von Karin
Heinrich (69)	Schäfer und Freund von Florian
Bettina Gruber (34)	Nachbarin vom Pfarrer
Johanna Gruber (47)	Tochter von Bettina
Lorenz Steiner (60)	Vagabund und Bruder von Florian
Silvan Capeder (39)	Sohn von Lorenz

Zeit: Gegenwart

Bühnenbild: Wohnzimmer von Pfarrer Steiner

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **13** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

BÜHNENBILD:

Normale Wohnzimmer Einrichtung, mit einem Tisch und vier Stühle. Ein Buffet, Kommode oder ähnliche mit Schubladen und dazu eine Couch als Schlafgelegenheit für Lorenz. An der Wand hängt ein christliches Bild, das herunterfallen soll. Ansonsten nach Gutdünken der Regie.

INHALT:

ETWAS ÜBERTRIEBEN BESCHÜTZT PFARRER FLORIAN SEINE KÖCHIN KARIN UND DEREN TOCHTER LINDA WAS DENEN NATÜRLICH GAR NICHT PASST. GERADE HAT LINDA EINEN MANN NAMENS SILVAN KENNENGELERNT UND PROMPT ZERSTÖRT FLORIAN DIESE BEZIEHUNG. ES SOLLTE SICH SPÄTER JEDOCH NICHT SO FALSCH HERAUSSTELLEN. SILVAN IST NÄMLICH AUF DER SUCHE NACH SEINEM VATER, WEIL ER EINEN HINWEIS BEKOMMEN HAT, DASS ER AUS DIESEM DORF STAMME UND DEN GLEICHEN NAMEN TRÄGT WIE DER PFARRER, NÄMLICH STEINER. IRRTÜMLICHERWEISE HAT SICH SILVAN ZUERST AN DIE NACHBARSTOCHTER JOHANNA RANGEMACHT, WEIL ER MEINTE SIE SEI DIE TOCHTER DES HAUSES UND WOLLTE SICH SO INS PFARRHAUS EINSCHLEICHEN, UM MEHR ZU ERFAHREN. ZUR SELBEN ZEIT TREIBT SICH AUCH DER VAGABUND LORENZ IN DER GEGEND HERUM UND BETTELT AB UND ZU ETWAS ZU ESSEN BEI SCHÄFER HEINRICH, DER JÄHRLICH SEINE WANDERHERDE DURCH DIESE GEGEND TREIBT. DER MÖCHTEGERNE POET HEINRICH, MACHT NUN MELDUNG BEI PFARRER FLORIAN, WEIL ER DER MEINUNG IST, DASS ES SACHE DER KIRCHE IST, FÜR ARME LEUTE ZU SORGEN. SO KOMMT ES, DASS DER PFARRER DEN VAGABUNDEN INS HAUS HOLT. NATÜRLICH NICHT AHNEND, DASS LORENZ NICHT NUR DER VATER VON SILVAN IST, SONDERN AUCH SEIN JÜNGERER BRUDER, DER VOR VIELEN JAHREN NICHT MEHR VON SEINER AMERIKAREISE ZURÜCKKEHRTE. DOCH NICHT GENUG, LORENZ IST AUCH DER VATER VON LINDA, DESSEN VERMEINTLICHE MUTTER KARIN ER EINST VOR VIELEN JAHREN SEHR GELIEBT HATTE. WARUM KARIN NICHT DIE LEIBLICHE MUTTER VON LINDA IST, SONDERN BETTINA, UND WARUM LORENZ DOCH DER VATER IST, SEI AN DIESE STELLE NICHT VERRATEN. LICHT INS DUNKEL KOMMT ERST ALS DER PFARRER UND SCHÄFER HEINRICH EINEN JOBTAAUSCH VORNEHMEN.

Ein lustiges Stück mit etlichen Reimen und vielen lustigen Wendungen und Pointen das ihnen mit Sicherheit viel Freude beim Spielen bereiten wird, aber auch ihr Publikum garantiert zum Lachen bringt.

1.Akt

1.Szene

Linda, Florian, Silvan

Es ist an einem Werktag früh am Abend.

Linda: *(steht am Fenster und hält Ausschau)* Warum kommt den jetzt der nicht!

Florian: *(spricht meist mit gütiger Stimme, kommt nun von links und beobachtet Linda einen Moment)* So Linda ... suchen wir etwas?

Linda: *(zuckt zusammen)* Ja ... nein ... nein, ich dachte du seist zu deinen Schäfchen auf Hausbesuch?

Florian: Soso, dachtest du? Und jetzt bist du entteuscht, dass ich noch hier bin?

Linda: *(nervös)* Ja! ... nein, ... ach nein natürlich nicht! I hab nur gedacht ...

Florian: ... man könnte die Zeit nutzen für Männerbesuche! Du weißt doch mein liebes Kind, dass ich das nicht dulde in meinem Haus!

Linda: *(leicht zickig)* Adoptivchind, wenn schon ... ehrwürdiger Herr Pfarrer! ... *(schaut nochmals aus dem Fenster)* Aber ich habe doch nur meine Freundin, ich meine Johanna erwartet!

Florian: *(geht zum Fenster und schaut ebenfalls hinaus)* Die kommt bestimmt nicht bei diesem Wetter!

Linda: Ja, da könntest du recht haben! Dann geh ich halt der Mutter noch etwas helfen! *(geht nach links)*

Florian: Und ich mache noch meine Hausbesuche!

Linda: Dann noch einen schönen Abend! ... Und einen schönen Gruss im Sternen an deine Jasskollegen! *(links ab)*

Florian: *(stutzt und schaut Linda einen Moment nach)* Das wünsche ich auch! *(schmunzelt und schaut ihr nach und geht dann rechts ab in sein Studierzimmer)*

Linda: *(öffnet die Türe wieder einen Spalt, schaut ob er gegangen ist und kommt dann wieder auf die Bühne)* Ist er jetzt endlich fort, unser ehrwürdiger Herr Anstands - Wauwau! *(geht wieder zum Fenster und schaut hinaus und ruft dann)* Silvan bist du hier ... kannst reinkommen!

Silvan: *(ist ein Bergbauernsohn und eher ärmliche Gekleidet. Ruft von aussen)* Ja ich komme! Ist nicht so lustig hier draussen!

Linda: Ja ich weiss, aber ... *(erschrickt, weil Florian hustelt hinter der Türe rechts und ruft)* Nein, es geht nicht! ... Wir haben Ratten im Haus! *(schliesst das Fenster)*

Florian: *(kommt von rechts)* Gütiger Gott, mein Kind was schreist du so herum? *(starrt sie einen Moment an)* Wo hat es Ratten?

Linda: *(erschrickt)* Ratten? ... *(ausweichend)* Ach so, meine Freundin wollte kommen! Und weil ich weiss, dass sie unheimliche Angst hat vor diesen Ratten, habe ich sie gewarnt!

Florian: Aber hier gibt es doch keine Ratten!

Linda: Doch ... *(schaut sich suchend um)* doch, i habe eine gesehen! *(deutet unter das Sofa)* Da unterm Sofa ist sie vermutlich jetzt verschwunden!

Florian: *(knielt nieder und schaut nach)* Ich sehe nichts! *(Linda deutet an, ihm einen Schutt in den Hintern zu geben. Florian schaut in dem Moment hoch und stutzt)* Was ist mit deinem Fuss? Hast du schmerzen?

Linda: *(erschrickt)* Nein... achso ... ja *(hüpft auf einem Bein herum und winselt)* Au, ... Au... das blöde Fussglenk!

Florian: Gib mir mal einen Besen oder einen Stecken!

Linda: *(holt humpelnd einen Teppichklopfer oder Besen, mit dem er unter dem Sofa herumstochert. Linda täuscht Angst vor und springt theatralisch auf das Sofa)*

Florian: Da ist etwas! *(stochert etwas unten hervor, hält ein zusammengefaltetes Kuvert in der Hand und steht auf)* Etwas habe ich gefunden!

Linda: *(springt Florian an und klammert sich um seinen Hals und zieht die Beine an)* Hast du sie gefangen, ... hilfe, ich habe Angst!

Florian: *(lässt Linda hangen und schaut das Kuvert an)* Was ist denn das?

2.Szene

Silvan, Florian, Karin, Linda

Silvan: *(kommt von hinten und spricht schon beim Eintreten)* Ist der Wachwauwau ... *(sieht dann die Zwei und bleibt stehen)* Was soll jetzt das? Warum hängst du am Pfarrer wie eine Glocke an einem Kuhhals?

Florian: Gütiger Vater im Himmel, entlaste mich von dieser Glocke... ich meine von dieser Last! *(bricht unter der Last zusammen, geht in die Knie und fällt dann um, so dass Linda auf ihn zu liegen kommt)*

Karin: *(Karin ist Pfarrköchin und Lindas Pflegemutter. Kommt von links und eilt entsetzt zu den beiden, um zu helfen)* Was macht denn ihr da?

Silvan: *(eilt ebenfalls zu Linda und Florian)* Was ist das für eine Orgie? *(nimmt Linda hoch vom Pfarrer)* Warum hängst du an diesem Mann, bis er zusammenbricht? Du könntest doch locker seine Tochter sein!

Karin: Das ist nicht «dieser Mann», das ist der Pfarrer Florian Steiner!

Linda: Er wollte mich vor der Ratte beschützen wo unterm Sofa gewesen ist! *(schupst Silvan zur Seite)* Ich habe ja gerufen, du sollst nicht hereinkommen!

Silvan: Ich habe aber verstanden ich soll reinkommen!

Karin: *(nimmt Florian das Kuvert ab und sagt energisch zu Linda)* Das ist ein Briefumschlag und keine Ratte! Du benimmst dich jetzt saudumm!

Florian: Ich habe das unterm Sofa gefunden, weil Linda gesagt hat, es habe Ratten darunter! Ich weiss nicht was das soll!

Karin: Woher kommt denn dieser Brief? *(sucht nach einer Anschrift, findet nichts, öffnet den Brief und staunt)* Das ist ja ... Geld ... woher ... um Gottes Willen, lauter Tausendernoten? *(zählt)* Zehntausend Franken!

Alle: *(durcheinander)* Was? Woher? Warum?

Karin: Das weiss ich auch nicht! *(zu Florian)* Gehört das dir? Woher hast denn du plötzlich so viel Geld?

Linda: Hast du den Opferstock ausgeräumt?

Florian: *(entsetzt)* Um Gottes Willen was dankt ihr auch? Das Geld kommt doch nicht von mir! ... Ich habe keine Ahnung!

Karin: Von uns hat niemand so viel Geld! *(schaut Florian an)* Das kann ja nur ...

Florian: ... im Opferstock hat es sicher keine Tausendernoten!

Silvan: Ist schon gut Herr Pfarrer! Das hat vielleicht einer da runter gelegt, um Ratten zu fangen! *(grinst)*

Florian: *(geht zu Silvan)* Wer sind dann sie überhaupt, und was bewegt sie zu uns?

Silvan: *(erschrickt und stottert)* Oo ich ... ich komme ... ich ... *(leugnet dann selbstsicher)* Ich bin Silvan Capeder, komme aus Amteswegen und muss ihre Stromanschlüsse kontrollieren!

Florian: Ach so, ja dann machen sie das! *(rechts ab)*

Karin: *(geht zum Tisch und schaut das Geld nochmals an, lässt es aber liegen, dann zu Linda)* Hast du das verloren? *(zu Silvan)* Oder du?

Linda: *(und Silvan)* Nein!

Karin: Und woher kommt dann das viele Geld? Ich habe doch gestern Staub gesaugt!

Linda: *(überlegt)* Dann kann ja nur der Florian das Geld verloren haben. Bewacht er uns wegen dem rund um die Uhr? Das kann doch nicht sein! ... Wir müssen dem auf den Grund gehen!

Karin: *(scheu und bedrückt)* Mich bewachtet er ja schon viele Jahre!

Florian: *(kommt nochmals zurück, nimmt das Geld mit dem Kuvert und geht wieder rechts ab)*

Silvan: *(schaut dem Pfarrer nach)* Warum macht jetzt der so ein Theater wegen dem bisschen Geld?

Karin: *(schaut Silvan unsicher an)* Zehntausendfranken ist nicht einfach nur ein bisschen Geld! *(nach links ab)*

3.Szene

Linda, Silvan, Florian, Bettina

Linda: Was meinst du mit Theater? Du hast doch hoffentlich nichts zu tun mit dem Geld?

Silvan: *(legt die Armen um Linda)* Nein, woher auch! ... Du weisst ja wie gross unsere Chancen sind, bis zu der Couch zu gelangen! *(zieht sie näher und will ihr ein Küsschen geben)*

Florian: *(kommt bevor Silvan sie küssen kann zurück und hat immer noch das Geld in der Hand)* Versündigt euch nicht! *(legt das Geld in eine Schublade)* Ich

dachte, sie müssen Strom ... das ist aber keine Steckdose! (*überlegt kurz*) Linda es hat noch Arbeit in der Küche!

Linda: (*wendet sich enttäuscht ab*) Ja Florian ich weiss es!

Silvan: (*wütend*) Linda ... warum sagst du immer zu allem «Ja»! Du bist doch erwachsen!

Linda: Ja Silvan ..., aber Florian hat ...

Silvan: (*öffnet sie nach*) Florian hat, Florian hat ... (*wütend*) Gottfriedstutz, willst du jetzt den Pfarrer oder mich? Hast du wegen dem vorher gerufen ich soll nicht reinkommen, dass dich an den Alten ... ach blas mir doch in die Schuhe! Du kannst mir dann ja telefonieren, wenns dir in den Sinn kommt! Und dich für mich entschieden hast! (*wütend ab*)

Linda: (*fängt an zu weinen*) Hast jetzt gesehen was du fertiggebracht hast!

Florian: (*verwundert*) Ich war der Meinung er sei gekommen um die Stromanschlüsse zu kontrollieren?

Linda: (*trotzig*) Nein, er wollte dich verarschen! ... Er wäre eigentlich mein Freund! Aber du hast ja nichts besseres zu tun, als alles kaputt zu machen!

Florian: (*geht zu Linda und legt einen Arm auf ihre Schulter, um sie zu trösten*) Ich meine es doch nicht so ... Ich will doch nur, dass dir nicht das gleiche passiert wie deiner Mutter, ... dass nochmals ein Kind ohne leiblichen Vater aufwachsen muss!

Linda: (*schüttelt wütend den Arm ab*) Jetzt ist er aber fort, so gibts mit Sicherheit nie keine Kinder! (*rennt wütend nach hinten ab*)

Florian: (*bleibt geschlagen stehen, hebt die Schultern und schüttelt den Kopf*) Die heutige Jugend ... nervös, zerbrechlich und ungestüm! (*überlegt*) Hat jetzt vielleicht dieser Silvan geglaubt, ich hätte was mit Linda? (*überlegt noch, während es hinten klopft*) Ja herein!

Bettina: (*kommt aufgeregt von hinten. Bettina ist die Nachbarin des Pfarrers, eine etwas zigeunerhafte, ausgeflippte Erscheinung*) Hallo Florian! Was ist passiert? Ich habe gesehen, dass Linda da nach hinten gesprungen ist als wäre der Teufel hinter ihr her! Und geweint hat sie, dass der Bach Hochwasser bringen könnte bis heute Abend! ... Ist etwas passiert?

Florian: Guten Abend Bettina! Ist nichts Schlimmes! ... Ich wollte doch nur verhindern, dass der Stromkontrolleur nicht das Stromkabel mit dem Liebesnerv von Linda verwechselt! Und, dass die zwei nicht gerade

über einander herfallen wie die Frösche in der Bunftzeit! *(schmunzelt)*
Und jetzt sind sie halt ein wenig eingeschnappt!

4.Szene

Heinrich, Bettina, Florian, Johanna

Heinrich: *(der gerne poetisiert, kommt von hinten, ist leicht angetrunken und bleibt unter der Türe stehen und beobachtet was passiert. Heinrich hat die Angewohnheit, vor seinen «Versli» jeweils eine kleine Pause zu machen und hebt dann den Zeigefinger in die Luft, um sie anzukündigen)*

Bettina: Meinst du den Silvan? Bestimmt fällt der nicht über Linda her, er ist ja mit meiner Johanna versprochen! Aber nur ein kleines Küssen abholen bei einer Andren, wäre jetzt mal auch nicht so schlimm! Das machen doch alle Männer! *(geht nah zu Florian)* Du müsstest das ja wissen! *(stupft ihm an die Nase)* Gell, du kleiner Schlawiner!

Heinrich: *(macht sich mit gehobenem Zeigfinger bemerkbar und sagt poetisch)* In Pfarrers Bude geht es rund, man merkt ja nicht mal wer da chunt! *(lacht)*

Florian: *(und Bettina gehen erschrocken auseinander)* Oh mein Freund Heinrich! Ist heute nicht mehr Mode, dass man anklopft, bevor man ins Haus kommt?

Heinrich: *(Zeigfinger hoch)* Ich hab geklopft an die Tür, doch es hat sich nichts gerührt. Ich dachte mir das kann nicht sein, und kam darum einfach so herein! *(lacht und kommt dann zwei drei unsichere Schritte näher)* Ich brauche Hilfe!

Florian: Hilfe? Was ist passiert? Hast du Probleme mit deiner Wanderherde? Oder ist dir der Schnaps ausgegangen?

Heinrich: Schnaps? Schnaps ist immer gut! Wenn du mal einen übrig hast, nehme ich den gerne! *(Zeigfinger hoch)* Schnaps, der durch die Kehle rinnt, macht Luft im Bauch, die zwar etwas stinkt. Bist du auch im Kopf von Schmerzen noch betroffen, kannst du sagen, jetzt bin ich besoffen. *(lacht)*

Florian: Ist schon gut Heinrich! Am Versli pinkeln an hast du wieder mal ein wenig zu tief ins Glas geschaut?

Heinrich: Im Schnaps da liegen die Gelüste! ... Ich habe nicht ins Glas geschaut, ich habe nur den Inhalt vernichtet, bevor er fremden Leuten Schaden zufügt!

Bettina: Warum erzählst du immer so einen Quatsch! Alle Jahre bist du zweimal etwa drei Wochen lang in unserer Gegend! Und jedesmal die gleichen blöden Sprüche!

Heinrich: Das musst du ja den Leuten nicht sagen! ... Von dir hört man ja auch nicht immer nur gutes!

Bettina: Du pass auf, nimm dich in Acht! Mir kan niemand was vorhalten!

Heinrich: *(Zeigfinger hoch)* Es wird erzählt im Dorf herum, Bettina treibt es überall gar bunt. Weil ihre Triebe sie schier raffen, treibt sie es auch noch mit dem ... *(schaut Bettina und den Pfarrer an)*

Bettina: *(ihr zigeunerhaftes Temperament bricht durch und haut ihm etwas um die Ohren, z.B. Zeitung, Lumpen, Tasche oder ähnliches und flucht)* ... du bist ein frecher Affe, dummer Sauesel ... du bist ja nicht ganz normal ... du ... du ... *(usw. bis Johanna sie trennt)*

Johanna: *(kommt hinten, stutzt einen Moment, rennt dann Heinrich zu Hilfe und wehrt Bettina ab)* Mama ... bist du wahnsinnig geworden! So zu fluchen vor dem Pfarrer!

Bettina: *(fuchtelte herum)* Das ist mir scheiss Egal!

Florian: *(etwas barscher als normal)* So, es reicht! *(zu Bettina und Johanna)* Setzt euch mal hier an den Tisch und beruhigt euch wieder! *(geht zu Heinrich, während sich die zwei Frauen setzen)* Und du hör auf Bettina zu beleidigen und sag endlich, warum du gekommen bist?

Heinrich: *(zum Pfarrer)* Zum einten bin ich gekommen *(wendet sich an Bettina und will sie umarmen)* weil ich meine alte Freundin sehen wollte! *(Bettina schlägt ihm auf die Finger und wendet sich ab)* Und zum andern, weil bei mir auf der Weide, wo ich gerade am Abgrasen bin, immer ein verwahrloster Mann vorbeikommt und um Essen bättelt!

Johanna: So einer habe ich auch schon ein paar mal gesehen! Und zwar schleicht er viel hier beim Kirchplatz herum!

Florian: Und wo ist er jetzt?

Heinrich: Bei meiner Wanderherde! I habe ihm ein Stück Brot in die Hand gedrückt und gesagt er solle einen Moment auf meine Schafe aufpassen, ich müsse noch was erledigen! Einfach, weil ich das Gefühl hatte, dass das eine Anglegenheit sei für den Pfarrer! In der Bibel steht doch «man muss die Obdachlosen beherbergen, die Nackten bekleiden, *(überlegt)* und die Durstigen tränken»

Florian: Und der Durstige bist natürlich du? Kannst ja dann bei der Karin ein Glas Wasser verlangen!

Heinrich: Oje ... (*kratzt sich am Kopf*) könntest du mir dann aber noch sagen, auf welcher Seite in der Bibel steht, wie man aus Wasser Wein macht?

Florian: (*schmunzelt*) Jetzt freute ich mich schon, du hättest die Bibel auswendig gelehrt! ... Janu, was nicht ist kan ja noch werden! ... So, dann geh ich mal schauen, wo dieser Herr ist! ... Da hast es du einfacher mit deiner Herde als ich! Bei meinen Schäfchen kann ich nicht einfach so leicht einen Stellvertreter finden, den ich mit einem Stück Brot abfertigen kan!

Heinrich: Du musst deinem Stellvertreter halt auch einen Hund zur verfügung stellen der um deine Herde springt! (*Zeigfinger hoch*) Wänn der Schäferhund im Kreise springt, ist's für den Schäfer sehr gesund. Tut mal ein Schäfchen etwas bocken, kann Heinrich ruhig bleiben hocken! (*lacht*)

Florian: (*lacht ebenfalls*) Wenn du mal nichts mehr weisst, ist die Welt dan viereckig! Wir könnten ja unsere Jobs mal tauschen, dann kannst du mal schauen mit was für Sorgen sich ein Pfarrer herumschlagen muss!

Heinrich: Nichs lieber als das! Das Angebot nehme ich gerne an! (*lacht*) Ich möchte es nämmllich auch mal schön haben!

Florian: (*lacht*) Jaja, schon gut! ... Also, dann will ich mal schauen was das für ein Kauz ist! Ich bin bald wieder zurück! (*sieht, dass die zwei Frauen immer nochleer am Tisch sitzen*) Ach Entschuldigung, dass ich euch einfach so sitzen lasse! (*geht zur Küchentür links und ruft*) Karin bring den Herrschaften noch einen Kaffee! (*nach hinten ab*)

5.Szene

Karin, Johanna, Bettina, Heinrich

Karin: (*von aussen*) Ja ich komme sofort!

Johanna: (*während sie absitzen*) Ich wollte eigentlich zu Linda! Habt ihr sie nicht gesehen?

Bettina: Doch, ich sah sie gerade nach hinten springen, richtung Bach! (*zeigt in eine Richtung*)

Johanna: Wieso ist sie Richtung Bach gesprungen? Meinst du sie wollte zum Heinrich seiner Schafherde?

Bettina: Das weiss ich nicht, Heinrich ist ja hier ... (*ängstlich*) und hat irgend einen Vagabunden angestellt, um seine Herde zu hüten ... ich meine, der alte Mann könnte ihre doch etwas antun, oder nicht? ... Ich habe jetzt wirklich nicht gerade ein gutes Gefühl!

Heinrich: Ich habe nicht gesagt einen Vagabunden und ich habe auch nicht gesagt ein alter Mann! Ein Verwahrloster habe ich gesagt! So alt scheint er nicht zu sein! Er ist nur etwas grauslig angezogen!

Bettina: (*springt entsetzt auf*) Das ist sicher ein Mädchenhändler! (*ihre Mimik ändert sich*) Oder, meinst du das wäre noch einer für mich? Ich geh und schau mir den Typen mal an!

Johanna: (*geht Bettina nach*) Mama, ... der Florian ist ja jetzt auf dem Weg!

Heinrich: Der ist sowieso nichts für dich! (*geht zu Bettina und umschmeichelt sie*) Vielleicht kommst du ja mich wieder mal besuchen, im Falle, dass du wieder mal Lustgefühle bekommst und der Pfarrer nicht ...

Bettina: (*schupft ihn von sich*) ... lass den Parrer aus dem Spiel ... (*haut ihm auf die Finger*) und nimm deine Pfoten von mir und lass mich in Ruhe! Mit dir ist auch nichts los!

Heinrich: (*zieht sich zurück bis zum Ausgang*) Ich bin mir aber sicher, dass du zu mir kommst! (*Zeigfinger hoch*) Wenn Gelüste dich treiben in Heinrich sein Reich, deine Brüste sich heben und dein Herz wird ganz weich! (*lacht und geht nach hinten ab*)

Bettina: (*geht ihm einige Schritte nach*) So ein Laggaffe!

Johanna: Mama, beruhige dich doch! Er meint es ja nicht böse!

Karin: (*kommt von links*) Aa, ihr seid da? Florian hat nach einem Kaffee gerufen! Möchtet ihr einen?

Bettina: Ja gerne! Wenns keine Umstände macht!

Johanna: Ich nehme gerne auch Einen!

Karin: Wo ist Florian?

Johanna: Er ist schnell weg! Wegen einem Mann! Er wird bald wieder zurück sein!

Karin: Dann nehmt doch Platz, ich komme gleich wieder! (*nach links ab*)

Johanna: (*während sich beide setzen*) Was sind das für anspielungen gewesen von dem Schäfer?

Bettina: Ach nichts genaues! Er war fühner scho ein Weiberheld und ist es heute noch! Er meint immer noch mit seinen dummen Sprüchen könne er alles haben!

Johanna: Aber du wirst doch nicht etwa mit dem ...

Bettina: Vergiss es! Der kann nur Versli pinkeln und den ganz Tag den Schafärschen nachschauen!

Johanna: *(erstaunt)* Woher weisst jetzt du das wieder?

Karin: *(kommt mit Kaffee von links)* So hier habe ich euren Kaffee! *(setzt sich ebenfalls)* Was gits Neues?

Johanna: Eigentlich nicht viel! Ich wollte zur Linda! Aber angeblich hat sie Sorgen! Was ist los mit ihr?

Karin: Ich habe nur aus der Küche gehört, dass sie mit Silvan Streit hatte! Weil halt der Pfarrer wieder mal Sittenpolizei spielen musste!

Bettina: *(schaut Johanna, dann Karin an)* Was hat den Linda mit dem Silvan zu schaffen? ... Florian hat schon so eine Andeutung gemacht!

Karin: *(belanglos)* Das weiss ich auch nicht! Das ist ihr Schatz! Und Florian, ich mein, als ich zur Türe reinkam, ist Linda am Pfarrer gegangen und hat sich angeblich vor einer Ratte gefürchtet und der Silvan hat das falsch aufgefasst!

Johanna: *(wütend)* Ich glaube eher, diese Ratte ist Silvan! *(wütend nach hinten ab)*

6.Szene

Karin, Bettina, Silvan

Karin: Was ist jetzt mit der wieder? Spinnen heute eigentlich alle?

Bettina: Kein Wunder, die Männer sind doch alle gleich! Silvan hat eben meiner Johanna auch die Liebe vorgegauckelt!

Karin: Ich komme nicht ganz schlau aus dem! Ich weiss nicht, ob der so viel Geld hat. ... Zu zehntausend Franken hat er ein «bisschen Geld» gesagt!

Bettina: Alles auch nur ein Ablänkungsmanöver! Die Männerwelt ist jetzt halt einfach nun mal eine Fehlkonstruktion!

Karin: *(legt Bettina die Hand auf die Schulter)* Sind wir froh haben wir keine Männer! Der einzige Störfaktor ist nur noch Florian! Jeden Schritt den ich und Linda machen, nimmt er unter Kontrolle!

Silvan: *(kommt von hinten)* Wo ist Linda?

Bettina: Dich wollte sie suchen!

Silvan: *(erstaunt)* Wer wollte mich suchen? Linda?

Karin: Ja die auch! Und Johanna auch, halt diese Frauen denen du deine Liebe vorgegaukelt hast!

Bettina: Jede bewaffnet! ... Mit faulen Eier!

Silvan: *(rümpft die Nase)* Wää ... aber ich habe keiner das Heiraten versprochen! Und wenn Linda am Pfarrer hängt, bis er zusammenbricht, kann ich auch nichts dafür!

Karin: Du hast ja den Grund gehört vom Florian!

Silvan: Vielleicht war es nur eine Notlüge gewesen! ... Auch ein Pfarrer ist nur ein Mann wo vielleicht ab und zu ein kleins Gelüstchen hat!

Bettina: Meinst du, *(Zeigfinger hoch)* wänns die Hänne beissen tut, auch mal ein Gockel Eier legen tut? *(hält sich erschrocken den Mund zu)* Um Gottes Willen, jetzt fange ich auch noch an mit diesen saudummen Sprüchen!

Karin: *(verächtlich)* Du wirst zuviel um Heinrich herum scharwänzlen!

Silvan: Sagt mir jetzt einfach, wo Linda ist!

Bettina: *(flunkert)* Ins Wasser!

7.Szene

Florian, Silvan, Bettina, Karin, Lorenz

Florian: *(kommt mit Lorenz, der den Anwesenden, vor allem aber Karin und Florian, ungerne in die Augen schaut, von hinten und bleibt erstaunt stehen)*

Silvan: *(entsetzt)* Ins Wasser? ... Und ihr sitzt nur hier und macht nichts? *(springt nervös hin und her)* Aber wo denn?

Bettina: Da hinten irgendwo im Bach!

Silvan: *(zum Pfarrer)* Das ist ihre Schuld! *(springt nach hinten ab)*

Florian: *(staunt Silvan nach und kommt dann näher)* Wer ist ins Wasser? ... Ihr wollt mich doch verar... *(überlegt)* der Bach hat ja gar kein Wasser, der

ist ja fast trocken? *(enttäuscht)* Und dafür treibt ihr jetzt Silvan direkt in die Armen von Linda!

Karin: Ist das ein Problem?

Florian: Ja natürlich ist das ein Problem! Denk an unseren Vertrag!

Karin: *(und Bettina schauen sich an)* Ach ja natürlich, aber Linda ist doch kein Kind mehr! *(sieht nun im Hintergrund Lorenz)* Wen hast du denn da noch mitgebracht?

Florian: Das ist Lorenz ... *(zu Bettina)* Das ist der Mann wo Heinrich gesagt hat! *(zu Karin)* Schaut ihr bitte mal zu ihm! Ich gehe mal schauen was mit Linde los ist! ... Habt aber etwas Geduld mit ihm! Er ist ein wenig verstockt ... und reden tut er auch nur ungerne! *(schnell hinten ab)*

Bettina: Warte ich komme mit! *(hinten ab)*

Karin: Komm sitz doch ab! *(geht nun zu Lorenz, führt ihn an den Tisch und rümpft die Nase, weil er etwas streng riecht)* Du hast sicher Hunger? Was magst du essen?

Lorenz: *(darf vorerst nicht erkannt werden, trägt darum schmutzige alte Kleider, Perücke und Bart. Spricht nur wenig, und mit verstellter Stimme)* Hunger! *(nickt heftig mit dem Kopf)* Arbeiter - Kotlette mit Brot ist gut! *(strahlt)*

Karin: Ich habe jetzt leider keine Kotlette hier! ... Wie heisst du überhaupt?

Lorenz: Lorenz! ... weisst du nicht was ein Arbeiter Kotlette ist?

Karin: *(schüttelt den Kopf)* Nein, das weiss ich beim besten Willen nicht!

Lorenz: *(wird ungeduldig)* Das isch ein geklopfter Landjäger!

Karin: Aha, dann sag doch das!

Lorenz: *(schaut sie)* Das ist für arme Leute! ... Wenn sie Landjäger klopfen, damit die Nachbarn meinen es gäbe Kotlette!

Karin: Aha! ... Ja Landjäger mit Brot kannst du haben! *(links ab)*

8.Szene

Lorenz, Linda, Johanna, Florian

Lorenz: *(schaut ihr erstaunt nach und spricht nun normal)* Sie hat mich nicht erkannt! *(fängt dann an überall herumzustöbern und sucht etwas, aber nicht in der Schublade mit dem Geld. Versteckt sich schnell hinter der Chouch, sobald er Linda sprechen hört)*

Linda: *(kommt mit Johanna im Gespräch von hinten)* Aber ich habe doch nicht gewusst, dass der Silvan dir auch versprechungen gemacht hat! Sonst hätte ich den schon lange in die Wüste geschickt! *(beide setzten sich an den Tisch)*

Johanna: Die Männer sind doch alle gleich! Mein Vater war angeblich auch so einer gewesen!

Linda: Ich habe wenigstens einen Stiefvater, sonst wäre ich auch ein Kiohva!

Johanna: *(erstaunt)* Was Kioowa? *(schlägt Hände vor den Mund)* Indianer ... Du meinst ein Kaiowas - Indianer?

Linda: *(lacht)* Nein! Ki-oh-va heisst, «Kind ohne Vater» ... Aber ja, Indianer ist nicht schlecht! Viele Männer sind immer noch eine Nachamung aus dem wilden Westen!

Johanna: Warum, wie kommst du jetzt auf wilden Westen?

Linda: Schnell im Sattel, ... unkontrolliert im Schuss und danach auf der Flucht!

Johanna: Meine Mutter sagt zwar immer mein Vater sei gestorben! Aber komischerweise hat sie kein Foto und gar nichts von ihm! Vielleicht ist er auch einfach so verschwunden!

Linda: Meinst du wie Florian sein Bruder! Der wird auch schon bald dreissig Jahre vermisst!

Johanna: Ja ich finde es traurig, dass ein Mann einfach so verschwinden kann und sich nicht mehr meldet! Und wenn sie noch Kinder hinterlassen, wie in meinem Fall, ist es noch viel trauriger!

Linda: Ja da hast du recht! Aber der Bruder hat glaube ich keine Kinder gehabt! Florian hat mal nie was gesagt! Und ab und zu habe ich das Gefühl, er ist froh, wenn er nicht mehr zum Vorschein kommt! Und anderseits hängt immer noch ein Bild in seinem Studierzimmer!

Johanna: Egal, aber solche Leute sind Charakterlumpen!

Lorenz: *(schaut kurz und erstaunt über den Chouch ins Publikum und verschwindet wieder)*

Linda: *(horcht und meinte etwas zu hören)* Was hat hier geraschelt? ... *(schaut sich um, geht zum Fenster)* Ich habe glaub geträumt. ... *(wieder zu Johanna)* Ein Charakterlump? ... Und doch habe ich Mama schon erwischt, wie sie leuchtende Augen bekommen hat, wenn sie das Bild

abgestaubt hat! ... *(sinniert)* Es war aber auch ein schöner Mann gewesen!

Lorenz: *(schaut nochmals kurz über den Chouch, strahlt gegen das Publikum und verschwindet wieder)*

Johanna: *(und Linda bemerken Lorenz nicht)* Weisst du wo die Männer am schönsten ausschauen? ... Auf einem alten Foto! *(lacht)* So, ich muss jetzt aber wieder!

Linda: Ja ich gehe auch noch in den Garten! *(beide hinten ab)*

9.Szene

Lorenz, Karin

Lorenz: *(rappelt sich hoch und fängt wieder an zu suchen)*

Karin: *(kommt mit Lanjäger und Brot von links und stutzt)* Was suchst du denn da in unserer Stube? ... bist du ein Dieb?

Lorenz: *(fällt fast um vor Schreck, erholt sich aber schnell wieder, schüttelt den Kopf, geht zu Karin, nimmt ihr gierig den Teller aus der Hand, setzt sich an den Tisch und fängt an zu essen)*

Karin: Entschuldigung! Ich wollte dich nicht ein Dieb nennen! Ich konnte ja nicht wissen, dass du einen so grossen Hunger hast! *(will ihm tröstend den Arm um die Schulter legen, jedoch windet sich Lorenz wieder aus, steht auf und geht auf Distanz)* Aber du musst doch jetzt nicht so verstört tun! Ich habe es doch nicht so gemeint!

Lorenz: *(schaut Karin schräg an, drückt sich an ihr vorbei, setzt sich wieder und isst weiter)*

Karin: *(schüttelt unsicher den Kopf)* Ich glaube ich lasse dich besser alleine essen, dann musst du keine Angst haben! *(links ab)*

Lorenz: *(isst einen Moment, schaut ob niemand kommt, steht auf und sucht die Couch ab)*

Karin: *(öffnet die Türe einen Spalt und beobachtet ihn, lässt ihn einen Moment suchen und kommt dann rein)* Was suchst du denn jetzt schon wieder?

Lorenz: *(erschrickt wieder, fuchelt dann herum und spricht wieder mit verstellter Stimme)* Nichts ... *(fasst sich schnell wieder und drückt auf die Liegefläche des Kautsches, um zu schauen ob sie weich ist, um zu schlafen)* i möchte schlafen, bin müde!

Karin: Wenn der Pfarrer auch einverstanden ist, kannst du von mir aus schon hier schlafen, aber jetzt iss erst mal fertig! Und nachher kommst du zu mir ins Bad, dann werde ich dich mal waschen, damit du auch wieder einigermaßen nach einem Menschen ausschaust!

Lorenz: *(strahlt und setzt sich wieder, isst weiter und deutet)* Füße waschen!

Karin: Jaja diese auch! *(ab nach links)*

Lorenz: *(schaut in die zu grossen Hose und schüttelt den Kopf)*

10. Szene

Heinrich, Lorenz, Florian, Karin

Heinrich: *(klopft hinten an, und da Lorenz keine Antwort gibt kommt er einfach herein und hängt seinen Umhang an die Garderobe)* Aa hier bist du? Ich habe gemeint du schaust zu meinen Schafen? Mir mein karges Essen wegesse und nochher gehst du hierher und isst so feine Landjäger!

Lorenz: *(schaut Heinrich nur an und murmelt etwas vor sich hin)*

Heinrich: Was ist los? Hat es dir die Sprache verschlagen?

Lorenz: *(schaut sich um ob niemand sonst anwesend ist. Spricht normal)* Das ist mein zweites Ich! ... Ich spreche nicht mit allen Leuten! ... Ist mir zu blöde!

Heinrich: *(setzt sich zu Lorenz an den Tisch und will mitessen)* Hast du Geheimnisse vor jemandem?

Lorenz: *(zieht den Teller zurück)* Ja! ... kannst du schweigen?

Heinrich: *(rückt näher an Lorenz)* Ja natürlich! Wenns sein muss, wie ein Grab!

Lorenz: Also, dann schweig!

Heinrich: Haha! *(steht auf und geht ein paar Schritte weg)* Ein komischer Kauz! Von Nächstenliebe ist hier nichts zu spüren! *(hebt den Zeigfinger)* Lorenz ist ein Wunderkind, da tut sich viel in seinem Grind. Er isst bei mir, und isst auch da, und denkt von mir, du häsch jo ka!

Lorenz: Jaja, erzähl du nur! Willst du von mir mal einen hören? ... Ohne Job und ohne Bleibe, geht es einem schnell zu Leibe. Mager, dünn und dünner würde ich mit Güte, wenn ich das *(zeigt auf den Teller)* Bisschen nicht behüte.

Florian: *(kommt von hinten und bleibt wieder im Hintergrund stehen)*

Heinrich: Ich kann dich ja verstehen! ... Aber der Pfarrer ist doch ein gütiger Mensch, da kannst du vielleicht schon ein paar Tage hierbleiben! Dann müsste ich wenigstens nicht mein bischen Essen das ich habe auch noch mit dir teilen!

Lorenz: *(will etwas sagen sieht in dem Moment Florian und murmelt wieder nur etwas vor sich hin)*

Heinrich: Was hast du jetzt wieder, dass dir gleich wieder die Sprache ... *(sieht in dem Moment den Pfarrer)* ... Aha, hierher pfeift der Wind.

Florian: *(kommt nach vorn)* Geben ist seliger den nehmen! Apropos schlafen, du musst halt mit Karin abmachen, ob sie ein Bett hat für dich! ... Oder von mir aus kannst du auch hier auf dem Kautsch schlafen!

Karin: *(kommt von links und hat den letzten Satz noch gehört)* Ich habe ihm schon gesagt, wenn du einverstanden bist Florian, dass er ein paar Tage da bleiben kan! Er hat vorher in allen Schubladen nach essen gesucht, so hat er Hunger gehabt! Obwol er nicht so ausgehungert ausschaut!

Florian: *(entsetzt)* In allen Schubladen?

Karin: *(entschuldigend)* Ja, ich habe halt auch etwas Zeit gebraucht bis ich im etwas gerichtet hatte! ... Hast du jetzt Linda gefunden?

Florian: Jaja, sie ist zurück gekommen mit Johanna als wir sie suchen wollten! Jetzt habe ich gesehen, dass sie noch zur Johanna hinüber ist!

Karin: Ach so, dann ist es ja gut! *(dann zu Lorenz)* So und du kommst jetzt mit, dann werde ich dich mal gründlich waschen!

Lorenz: *(steht auf und schüttelt entsetzt und energisch den Kopf, geht zum hinteren Ausgang, zeigt auf die Füße und spricht mit verstellter Stimme)* Nur Füße waschen! *(schaut alle ängstlich an)*

Karin: Deine Füße kannst du von mir aus auch im Bach hinten waschen!

Lorenz: *(strahlt, geht nochmals zurück zum Tisch, schnappt sich noch den Rest der Landjäger und geht schnell hinten ab)*

Heinrich: *(erhebt sich nun auch)* Komisch, wenn ich allein bin mit ihm, kann er normal reden! Und sobald ihr hier seid, sagt er nichts mehr oder murmlet irgend etwas herum.

Florian: Das ist mir jetzt gerade auch aufgefallen!

Heinrich: Ich gehe ihm mal nach, etwas stimmt doch nicht mit dem! *(geht ohne Umhang nach hinten ab)*

Karin: Diesen Eindruck habe ich gerade auch!

Florian: *(geht zur Schublade, wo er das Geld hineingelegt hat)* S Geld ist zum Glück noch hier!

Karin: Du hast das Geld nur da hineingelegt? Das musst du verstecken oder zur Polizei bringen!

Florian: Das Geld bleibt hier, bis ich weiss wer das unter dem Kautsch versteckt hat! Gott hat die Augen überall!

11.Szene

Linda, Karin, Florian, Johanna, Lorenz

Linda: *(kommt von hinten)* Wo ist der Silvan?

Karin: Das weiss ich nicht! Auf Jedenfall nich hier! *(geht kopfschüttelnd nach links ab)*

Linda: Aber er ist doch gerade vor mir da ins Haus gegangen!

Florian: Dann wäre er ja hier! ... Du hast dich sicher geirrt!

Linda: Ich weiss doch was ich gesehen habe! ... Vielleicht hast du ihn eingesperrt, oder versteckt, dass du ja deine Frauen behüten kannst!

Florian: Aber mein Kind, du kannst doch mir nicht solche unterstellungen machen!

Linda: Ich habe schon mal gesagt, dass ich nicht dein Kind ... *(stockt und geht langsam auf Florian zu und schaut ihm in die Augen)* ... oder etwa doch? Habt ihr mir all die Jahre deine Vaterschaft vorenthalten? ... *(wendet sich langsam ab und spricht für sich)* Hat Johanna, doch recht gehabt?

Florian: *(geht ihr nach)* Was unterstellst du mir da? Was hat Johanna ... *(schaut stumm auf die kommende)*

Johanna: *(kommt von hinten und bringt Linda etwas)* Schau, das hast du noch vergessen! Was redet ihr von mir?

Linda: Nichts! ... Oder doch! Ich habe gerade deine Vermutung wegen Vater und so angesprochen! Aber wie nicht anders erwartet, will er nichts

wissen von dem! Aber immer bin ich sein Kind! ... Woher hast den du dieses Gerücht?

Johanna: Es wird halt viel erzählt im Dorf! Und so wie er euch behütet und unterdrückt ist es auch kein Wunder!

Florian: *(faltet die Hände und schaut nach oben)* O Herr im Himmel stand mir bei! *(wendet sich den Frauen zu)* Das darf doch nicht wahr sein, dass ihr mich so durch den Schmutz zieht?

Johanna: Beweisen kann ich es natürlich nicht, aber gerade den besten Ruf haben sie nicht im Dorf und da kann ich nichts dafür! ... Und übrigens, warum hat sich der Silvan hinter dem Haus versteckt?

Florian: Was hinter dem Haus versteckt? Will der mir Äpfel stehlen? Ich werde mir den Burschen mal vorknöpfen?

Johanna: Es hat eher ausgeschaut, als wenn er etwas ausspioniert!

Lorenz: *(kommt ihnen mit den Stiefeln in der Hand unter der Türe entgegen, hat die Hosenstösse hochgerädelt und hält dem Pfarrer die brandschwarzen Füsse entgegen)* Ist es so recht?

Linda: *(und Johanna schauen und lachen)*

Florian: Mit diesen musst du dich nicht brüsten! Aber wir holen dir ein paar alte Woldecken und dann kannst du hier auf der Caoch schlafen! Und Morgen schauen wir weiter!

Lorenz: *(strahlt während sich der Vorhang schliesst ins Publikum)*

Vorhang

2.Akt

Es ist am nächsten Morgen, der Tag erwacht und die Leute stehen nach und nach auf. Auf der Bühne ist es noch halbwegs dunkel.

1.Szene

Lorenz, Silvan, Karin, Johanna, Florian, Linda

Lorenz: *(schläft tief und fest auf dem Kautsch, der etwas im Vordergrund stehen sollte, damit Lorenz von hinten nicht gesehen wird. Sein Hut und die Perücke liegen am Boden, sein Bart hat sich einseitig gelöst und in der Hand hält er eine leere Weinflasche)*

Karin: *(kommt mit Wäschezeine von links, rafft alle Kleider zusammen, welche Lorenz vor dem Schlafengehen hinten an eine Stuhllehne gelegt hat und wirft sie in die Zeine und schaut dabei auch noch den Mantel an der Garderobe an, lässt ihn aber hängen)* Wenn er sich schon nicht wäscht, dann wasche ich ihm halt wenigstens seine Lümpen! *(ab nach links)*

Johanna: *(klopft hinten an ... da niemand antwortet, nochmals. Kommt dann von hinten auf die Bühne)* Hallo ... hallo! *(geht zur Türe links und öffnet einen Spalt)* Hallo, ... ist hier niemand! *(schliesst die Türe wieder und überlegt)* Nanu, dann gehe ich halt wieder. *(überlegt)* Würde mich aber schon interessieren *(geht nochmals zum Fenster und schaut hinaus)* was das für einer war der da vom Haus weg gelaufen ist. *(schüttelt den Kopf und will hinten ab)*

Florian: *(kommt von links und zieht sich noch fertig an)* Guten Morgen Johanna! Was lärmst du herum? *(schaut auf die Uhr)* Es ist ja noch nicht mal sieben Uhr!

Johanna: O Entschuldigung! Ich habe angenommen ihr seid aufgestanden, weil das Licht schon brannte, und ich habe vorher einen Mann gesehen hier bei euch vom Haus weglaufen! ... Ich wollte eigentlich zur Karin!

Florian: *(runzelt die Stirn)* Ein Mann, ... was für ein Mann?

Johanna: Das weiss ich nicht! Eine Kappe hatte er auf dem Kopf und eine hochgestülpte Jacke an, aber ich habe nicht viel gedacht dabei! Ich wollte Karin fragen, ob sie mir etwas Kaffeepulver ausleihen könnte. Mir ist nämlich der Kaffee ausgegangen!

Florian: Ich weiss nicht, ob meine Köchin schon auf ist! Aber ich kann dir auch etwas Kaffee holen! Nur einen Moment! Ich komme gleich wieder!
(nach links ab)

Johanna: (schlendert in der Stube herum sieht dann Lorenz und starrt ihn entsetzt an) Gott im Himmel wer ist dänn das? (hebt ihm einen Arm an, der gleich wieder herunterfällt und murmelt) Was soll jetzt das? ... (riecht an ihm) Mein Gott stinkt der! Ist der betrunken oder ... nein, mit dem will i nichts zu tun haben! (rennt nach hinten ab)

Florian: (kommt mit Kaffeebeutel von links) Hier habe ich dir ... wo ist jetzt die? (schüttelt den Kopf, stellt den Sack irgendwo ab und geht nach links ab)

Linda: (kommt gähnend von links und schaut Florian nach) Was ist dänn das für ein Lärm am Morgen früh. (räumt etwas auf, sieht dann Lorenz und erstarrt einen Moment und rüttelt ihn dann vorsichtig) Der macht ja keinen Mucks! (hebt die Perücke mit zwei Fingerspitzen hoch und murmelt) Dem hat jemand die Haare ausgerissen! (betrachtet Lorenz genau) Das ist doch ...! (lässt die Perücke etwas versteckt fallen und geht schnell nach rechts ab)

Lorenz: (öffnet langsam die Augen und reibt sie, sitzt auf, merkt, dass der Bart lose ist, reisst ihn vom Gesicht, greift sich an den Kopf, merkt, dass die Perücke fehlt und erschrickt!) Was ist auch passiert! Wer hat mich so hergerichtet? (starrt auf die leere Weinflasche) Aha, du warst das! (schaut nach den Kleidern und spricht zur Flasche) Und die Kleider hast du mir auch noch gestohlen, du Beaujolais du? (lacht verzerrt, zieht seine viel zu grossen Stiefel an, nimmt sich eine Decke, bindet sie um den halbnackten Körper und watschelt herum) Wo sind meine Kleider ... (schaut sich um) wo sind jetzt meine Kleider. (stellt die leere Flasche auf den Tisch, sieht den Mantel von Heinrich am Hacken, wechselt diesen gegen die Decke, und versucht seinen Bart anzukleben) Wo sind dänn meine Haare? ... (sieht die Perücke und drückt sie irgendwie auf den Kopf, stülpt seinen Schlapphut darüber und geht hinten ab)

Linda: (kommt von rechts mit Bild von Lorenz und geht damit zu der Couch, um es mit dem dort Gelegenen zu vergleichen) Wo ist er ... jetzt ist er doch gerade noch hier gelegen, wie ein Entfleuchter in die ewigen Jagdgründe!

Florian: (kommt von links und staunt über das Verhalten von Linda) Was machst denn du mit dem Bild? (kommt näher) Wo ist Lorenz?

Linda: (verzweifelt) Das weiss ich nicht ... gerade hat er noch hier gelegen! Ohne Haare, mit einem halben Bart und einer leeren Weinflasche in

der Hand! ... *(sieht die leere Flasche und zeigt sie Florian)* Hier steht sie ja! ... Es hat ausgeschaut als hätte ihn jemand umgebracht!

Florian: Und was machst du jetzt mit dem Bild aus meinem Studierzimmer?
(nimmt ihr das Bild aus der Hand und schaut es an)

Linda: *(zuckt die Schultern)* Ich weiss es auch nicht ... aber ich habe im ersten Moment gedacht, dass das der ist wo hier gelegen hat! ... Ich wollte ihn nur vergleichen!

Florian: Das ist das Bild von meinem Bruder! ... *(zeigt entsetzt auf die Chouch)*
Dann wäre ja das ...

Linda: *(sieht sein Entsetzen)* Warum erschrickt du so? Hast du diesen Mann so hergerichtet?

Florian: *(verächtlich)* Am liebsten schon, der Vagabund! ... Aber natürlich nicht! *(überlegt)* Ja, aber jetzt Moment mal, ... vorher war doch Johanna hier und hat so komisch reagiert, wo ich herausgekommen bin! ... Und hat so ausweichend gesagt, dass ein Mann vom Haus weg gelaufen sei den sei nicht erkannt habe! ... Danach hat sie nach Kaffeepulver gefragt und als ich den holte und ihr bringen wollte, war sie verschwunden!

Linda: Johanna? Aber die hat doch den Mann nicht wegschleiken mögen!

Florian: Aber derjenige, den sie gesehen hat! Er war noch hier als du herausgekommen bist, und dort war Johanna schon weg? *(geht währenddem zu der Schublade, wo er gestern das Geld abgelegt hatte und starrt hinein)*

Linda: In der Zeit wo wir draussen waren, hätte ihn ja jemand abholen müssen! ... *(überlegt)* Das ist doch fast unmöglich! *(geht nachdenklich nach links ab)*

Florian: *(entsetzt)* Und die zehntausend Franken sind auch verschwunden!

2.Szene

Heinrich, Florian, Linda, Karin

Heinrich: *(klopft kurz an und kommt mit seinem Mantel im Arm von hinten)* Guten Morgen! *(fängt gleich an zu fluchen)* Lorenz der Tagedieb, ist einer wie eine Elster! Jetzt wollte ich den Mantel holen, den ich gestern hier vergessen hatte! Jetzt ist er mir mitten im Dorf begegnet! ... Den Mantel meine ich, ... und weisst du wo? Am Ranzen vom Lorenz ist er gehangen!

Florian: Es ist im Moment gerade etwas viel Kuriosum im Pfarrhaus! Bist du sicher, dass das Lorenz war? Vielleicht warst du noch nicht ganz wach!

Heinrich: Ich bin schon oft einsam, aber das heisst nicht, dass ich blöd bin! *(hebt den Zeigfinger)* Jahr aus Jahr ein ist Heinrich oft allein, doch es wär ihm eine Pein, wüsste er nicht mehr wo er ist daheim. Tausend Schafe und ein Hund, begleiten ihn so viele Stund, da darf man nicht gefallen sein auf seinen Mund.

Florian: *(überlegt)* Vielleicht hat das gestohlene Geld einen Zusammenhang mit deinem Mantel! ... *(schaut Heinrich lange verdächtig an)* Johanna hat heute Morgen angeblich einen gesehen vom Pfarrhaus weglaufen! ... Warst du vielleicht schon mal hier gewesen? *(beobachtet Heinrich genau)*

Heinrich: *(aufbrausend)* Du willst doch nicht behaupten, dass ich dir Geld gestohlen habe?

Florian: Nein, aber der mit dem Mantel! Ich weiss bald nicht mehr was ich glauben soll! In meinem Pfarrhaus geht es im Moment zu und her wie in einem Taubenschlag!

Heinrich: *(zeigt gegen den Himmel)* Am besten fragst du mal deinen Chef! ... Oder hast du den Glauben an ihn verloren?

Florian: Nein den Glauben habe ich nicht verloren, aber bald den Verstand! *(geht mit dem Bild nach rechts ab)*

Heinrich: *(schaut ihm nach und schüttelt den Kopf)* Nicht guten Morgen, kein schöner Tag, ... ohne Gruss ging er von Dannen! *(hebt den Zeigfinger)* Ohne Gruss zur Morgenstunde, läuft der Tag meist nicht so Runde. Kommt sogar der Pfarrer noch ins Stocken, lässt das Glück mich meistens hocken.

Linda: *(kommt von links)* Bist du nicht gut drauf, oder warum lässt dich das Glück «hocken»?

Heinrich: Es geht, ich habe jetzt wenigstens den Mantel wieder gefunden wo mir der Aff stehlen wollte!

Karin: *(kommt von links und hat die Zeine immer noch dabei)* Was sucht ihr?

Linda: Nichts, ist alles gut!

Karin: Diese stinkige Dreckswäsche *(wirft die Kleider Richtung Couch)* kann der selbst waschen! Da bekommt meine Waschmaschine noch eine Staublunge! *(geht zum Kautsch und sieht, dass Lorenz verschwunden ist)* Wo ist denn jetzt der Lorenz?

Linda: *(läuft nun aufgeregt herum)* Ja eben ... der ist vorher da gelegen in einem erbärmlichen Zustand ... und plötzlich ist er verschwunden!

Karin: Ohne Kleider? *(staunt und schüttelt den Kopf)*

Heinrich: Meinen Mantel hat er gestohlen und ist durchs Dorf stolziert wie ein Pfau! *(hebt den Zeigfinger)* Wanderstab, Mantel und auch Hut sind des Schäfers höchstes Gut. Tut ihm da mal wer was stehlen, wird es ihm halt einfach fehlen. Drum verteidigt Heinrich seine Sachen, und der Dieb hat nichts zu lachen!

Karin: Was hast du gemacht mit ihm!

Linda: Du wirst ihn hoffentlich nicht zusammengeschlagen haben!

Heinrich: Nein nein, ich mache mir doch keine schmutzigen Hände! Er läuft jetzt einfach etwas leicht bekleidet durchs Dorf! *(lacht)* Hättet hören sollen, wie der geflucht hat! ... Darf ich nicht schnell auf euer WC!

Karin: Natürlich, wie jeden Tag! Du weißt ja wo! Ist halt immer noch ein wenig wärmer hier als im Wald draussen?

Heinrich: Vielen Danke! *(links ab)*

3.Szene

Bettina, Johanna, Silvan, Linda

Bettina: *(kommt zusammen mit Johanna von hinten. Die beiden haben Silvan in der Mitte und führen ihn so auf die Bühne)* So jetzt kannst du erklären!

Johanna: Das ist der wo ich gesehen habe vom Pfarrhaus weglaufen!

Bettina: *(zeigt auf Silvans Kleider)* Er hat genau diese Kleider angehabt, als er am Morgen davon geschlichen ist! Das habe ich selbst auch gesehen! Und jetzt haben wir Silvan gesehen auf der Bank sitzen, vorne am Kirchplatz!

Johanna: *(hat nun entdeckt, dass der Mann auf der Couch fehlt)* Aber wo ist denn jetzt der Mann?

Linda: *(verwirft die Hände)* Jetzt habe ich schon gefühlte zehn mal gesagt, dass der verschwunden ist!

Johanna: Aber ich habe ihn ja auch gesehen hier liegen! Wie ein gestochenes Kalb ist er da gelegen! ... *(schaut Silvan starr an)* Und das kurz nach dem du von dem Haus weg bist! Hasst du den verschwinden lassen?

Silvan: Natürlich nicht! Ich bin doch kein Mafioso! Ich habe ja gesagt, dass ich hier gewesen bin!

Karin: Ja ist ja jetzt schon gut! Heinrich hat ja gesagt, dass er ihn gesehen hat im Dorf! ... Aber was schleichst denn du hier herum?

Silvan: Ich würde ja gerne alles erklären, aber nur in Anwesenheit vom Pfarrer!

Linda: Ok, ich geh ihn holen! *(geht zur Tür rechts und ruft)* Hallo Pfarrer Florian, du hast Besuch! *(kommt zurück und schaut Silvan nochmals kurz an und geht dann links ab)*

Johanna: Da bin ich mal gespannt auf deine Erklärungen!

4.Szene

Florian, Silvan, Johanna, Florian, Heinrich

Florian: *(kommt von rechts)* Was ist los? ... Ach Sie schon wieder?

Johanna: Das ist der Mann, den ich heute Morge gesehen habe vor dem Pfarrhaus!

Florian: *(erstaunt)* Ach ja? ... Und gestern Abend hinterm Haus ... was hat das zu bedeuten?

Silvan: *(geht hinter den Pfarrer)* Als erstes möchte ich mich bei dir Johanna entschuldigen, dass ich dich ausgenutzt habe um mich ins Pfarrhaus hereinzuschleichen! *(zum Pfarrer)* Ich dachte, sie würde hier wohnen!

Johanna: *(geht zornig auf Silvan los der zwei dreimal um den Pfarrer herum läuft und Angst hat)* Also die ganzen Liebesschwüre erstunken und erlogen!

Silvan: Ich habe nie von Liebe geredet ... *(geschlagen)* aber, es ist doch alles so schwirrig, ... und es ist ja nicht so wie es aussieht!

Johanna: Typisch Mann, *(bleibt stehen und öffnet ihn nach)* «ist ja nicht so wie es aussieht» Ihr könntet einer Frau ein Kind anhängen und rufen «ist ja nicht so wie es aussieht» Mama komm wir gehen! *(mit Bettina hinten ab)*

Florian: Darf ich jetzt erfahren was die Herumschleicherei soll?

Silvan: Ja natürlich, dann denkt Johanna vielleicht auch nicht mehr so schlecht von mir! ... Ich suche nämlich schon lange meinen Pappa!

Florian: Und das hier bei uns im Pfarrhaus?

Silvan: Er hat meine Mame vor vielen Jahren verlassen, angeblich wegen der Liebe zu einer anderen Frau! Er hat aber nicht gewusst, dass meine Mama schwanger war! Sie hat meinen Vater überall gesucht, ist aber nicht fündig geworden! ... Und jetzt habe ich von einem Bekannten den Hinweis bekommen, dass er in diesem Ort aufgewachsen sein soll!

Florian: Wie heisst denn der Vater?

Silvan: Lorenz Steiner! Aber ich habe keine Adresse! Das Einzige, wo ich herausgefunden habe, ist, dass Sie auch Steiner heissen und darum habe ich hier ein wenig herum spioniert!

Florian: *(geht entsetzt einige Schritte retour)* Wie heisst dieser Mann? ... Und warum haben sie nicht einfach geköpft und gefärgt, statt ums Haus herumzuschleichen?

Heinrich: *(kommt von links und bleibt einen Moment stehen)*

Silvan: Ich weiss, aber ich habe mich einfach nicht getraut und wollte Sie auch nicht belästigen! Weil, ich weiss ja nicht mal, wie mein Vater aussieht nach so vielen Jahren! ... Moment mal ... *(nimmt ein Foto aus der Tasche und geht zum Pfarrer)* ich habe da schon noch ein Foto, aber eines das halt schon sehr alt ist!

Florian: *(faltet die Hände)* Gütiger Vater stand mir bei! *(muss sich irgendwo festhalten)* Auch das noch! ... Das verkrafte ich nicht!

Heinrich: *(geht zu Florian)* He Florian was ist los? Ist dir nicht gut?

Silvan: *(erschrickt über der Verlegenheit des Pfarrers)* Um Gottes Willen, habe ich Sie jetzt so erschreckt? Was habe ich falsch gemacht?

5.Szene

Lorenz, Florian, Silvan, Karin, Heinrich, Linda, Johanna

Florian: *(deprimiert zu Silvan)* Alles ist gut, setz dich jetzt einfach dort in die Ecke und sag nichts mehr! *(schiebt Silvan in eine Ecke und überlegt)* Was mache ich auch? Ich kann nicht mehr. *(geht zu Heinrich und nimmt ihn in die gegenüberliegende Ecke)* Heinrich, gestern haben wir geredet, dass wir einmal den Job tauschen könnten? Stehst du immer noch zu meinem Angebot?

Heinrich: Nichts lieber als das! *(lacht)* Ich habe ja gesagt, ich möchte es auch mal schön haben! *(ernst)* Was muss ich machen?

Florian: Ich habe einen Vertrag mit Bettina und Karin! Ein Vertrag, den ich nicht mehr im Griff habe, es läuft alles irgendwie aus dem Ruder! *(nimmt Heinrich noch etwas mehr auf die Seite)* Und jetzt kommt noch dieser Bursche daher auf der Suche von seinem Vater und hat ein Foto von meinem Bruder in der Tasche!

Heinrich: Jo natürlich, die zehn Gebote! Lass Dich nicht Gelüsten deines nächsten Weibes ... Du sollst nicht lügen! Du sollst nicht...

Florian: Du musst einfach schauen, dass du den Silvan mit seinem Vater irgendwo unterbringst! Und dass mir Lorenz die Karin und Linda hierlassen! Wänn ich das regeln muss, heisst es ja sofort wieder, ich sei unchristlich! ... Und noch etwas ... vermutlich hat mir einer von den zwei das Geld gestohlen in dieser Schublade! *(zeigt ihm die Schublade)*

Heinrich: Aha, ... und das ist alles? *(überlegt)* Das wird ja nicht so schwirrig sein! ... Hier hast du meine Kleider, *(gibt Florian Mantel, Hut und Wanderstab)* probieren wir, ob das funktioniert! ... Und wo hast du deine Robe?

Florian: Meine Kleider sind dort im Studierzimmer! Vielleicht passt dir etwas, im Fall, dass das wo du anhast, nicht gut genug ist!

Lorenz: *(es klopft scheu an die Tür)*

Florian: *(hat nun die Kleider von Heinrich angezogen)* So, das fühlt sich gut an! Wie eine Entlastung von allen Sorgen! *(geht zur Tür, öffnet, starrt einen Moment nach draussen)* Der Lorenz! *(geht dann zwei Schritte retour)* Sie trugen seltsame Kleider und irrten planlos umher!

Lorenz: Amen ... *(zwängt sich wütend am Pfarrer vorbei. Trägt aus vier, fünf Tannenzweigen zusammengebastelten Rock, ist oben nackt und Barfuss)* ... dieser blöde Wollenbuckeltreiber hat mir den Mantel gestohlen! Der Laggaffe der Blöde! Dabei habe ich ihn dort von der Garderobe weggenommen! Und die Stiefel habe ich auch noch verloren, dass ich barfuss durch die Gegend tschumpeln musste! Und wer hat meine Kleider gestohlen, *(sieht seine Kleider und nimmt sie erstaunt an sich)* ach, hier sind sie ja!

Heinrich: *(kommt in die Mitte und zeigt auf Florian der stehen bleibt)* Kannst es ihm gleich selber sagen! Deinem Wollenbuckeltreiber. Wobei ich schon sagen muss, dass der Austruck nicht sehr auserwählt angekommen ist! Ich mag es nämlich nicht, wenn in meinem Haus unseriöse Wörter benutzt werden! Da kann man zum Beispiel sagen, «Shepherd a wandering herd»! *(Schäfer einer Wanderherde)* ... Das ist zwar englich, aber es tönt intelligent!

Silvan: *(Ist bei Lorenz Eintreten aufgestanden, nimmt das Foto zur Hand und vergleicht es mit Lorenz)*

Florian: So, ich wünsche viel Glück Herr Pfarrer! Auf wiedersehen miteinander! *(geht nach hinten ab und vergisst den Wanderstab)*

Lorenz: Was hat das zu Bedeuten! ... *(schaut Florian nach)* Ist der übergeschnappt?

Heinrich: Nein ist er nicht! Rollentausch heisst das! Er macht meinen Jop und ich den Seinen! Punkt! ... Das heisst, ab sofort habe ich hier das Komando!

Lorenz: Und was ist mit dem dort *(zeigt auf Silvan)* Wieso gafft der mich so an, als käme ich von einem andern Planet?

Heinrich: Vielleicht gefällst du im halt einfach!

Silvan: *(platz nun heraus)* Papa ... *(geht auf ihn zu und will ihn umarmen)* Wie freue ich mich, dass ich dich endlich gefunden habe!

Lorenz: *(erstarrt zu Salzsäule und kippt nach hinten)*

Heinrich: *(kann ihn gerade noch auffangen und legt ihn dann langsam auf den Boden)* Das war des Guten zuviel! Jetzt hat es ihn glatt zu den Schuhen rausgehauen!

Silvan: Er hat ja gar keine Schuhe an! *(knielt dann aber ängstlich neben Lorenz hin)* Ich wollte dich doch nicht so erschrecken! *(rüttelt ihn)*

Linda: *(kommt von links)* Um Gottes Wille! Was ist jetzt das? *(rennt links ab und ruft)* Mama, ... Mama komm schnell!

Florian: *(kommt von hinten, um den Wanderstab zu holen den er vergessen hat und starrt auf den am Bodenliegenden)*

Karin: *(kommt mit Linda von links und stutzt)* Was ist den hier los?

Silvan: *(zu Karin)* Ich habe meinen Papa gefunden! ... Jetzt ist er einfach umgekippt vor Freude! ... *(steht auf und brüstet sich)* Er hat sicher eine grosse Freude mit seinem Silvan!

Karin: Sieht so aus! *(beachtet den Mann am Boden nicht besonders)* Und machen tut ihr nichts? Es kommt immer besser! *(knielt nieder)* Dann macht doch mal Mund zu Mund Beatmung!

Florian: *(springt zu Karin und reisst sie wieder hoch)* Aber sicher nicht du!

Linda: Dann lass halt mich das machen! *(knielt nieder)*

Florian: *(reisst sie ebenfalls wieder hoch)* Nein, du auch nicht! *(schiebt Linda zum linken Ausgang hinaus)*

Johanna: *(kommt von hinten und staunt)* Was ist denn da los?

Florian: *(rennt ihr entgegen, zieht sie zu Lorenz und befiehlt ihr)* Du kannst hier beatmen! *(langsam hinten ab)*

Johanna: *(weiss nicht, wie ihr geschieht, kniet aber langsam nieder und starrt Florian nach und Karin an)*

Karin: *(starrt Florian nach)* Was macht denn der in dieser Verkleidung! *(stapft wütend auf den Boden)* Jetzt kannst du mir dan in die Schuhe pusten mit deinen Bevormundungen! *(geht nach links, schaut nochmals den Mann am Boden an und erschrickt)* Das ist ja ... *(erstaunt)* das ist doch der Lori... *(geht langsam und bedrückt nach links ab)*

Johanna: *(überlegt noch und bemüht sich langsam Lorenz zu Beatmen)*

Lorenz: *(wacht auf bevor Johanna beatmen kann, schiesst hoch und wirft dabei Johanna über den Haufen)* Was macht ihr denn da für einen Seich mit mir? *(rappelt sich hoch und nimmt wieder seine Kleider an sich, welche er beim Umfallen verloren hat)* Habt ihr gedacht es sei bequem in dem stacheligen Tannen Kostüm um den Arsch herum? Und jetzt will sich noch eine auf mich rauf setzen? *(setz sich auf die Couch)*

Heinrich: *(der die Szene stumm beobachtet hat schüttelt den Kopf)* Jetzt begreife ich Florian! *(geht ab nach rechts)*

6.Szene

Silvan, Lorenz, Johanna, Linda, Heinrich

Silvan: *(schreitet über Johanna, setzt sich zu Lorenz und nimmt ihm die Hosen aus der Hand)* Komm Papa ich helfe dir! *(riecht an der Hose)* Mein Gott wie stinken die!

Lorenz: *(reisst ihm die Hose aus der Hand)* Musst ja nicht schmecken daran! Und ich bin nicht dein Papa!

Linda: *(kommt mit frischen Kleidern und gibt sie Lorenz)* Da habe ich dir mal etwas normales zum anziehen! *(sieht Johanna)* Was machst denn du da am Boden? *(hilft ihr hoch)*

Johanna: Ich glaube ich bin im falschen Film! Der einte wirft mich über den Haufen und der andere trampelt noch über mich aus!

Silvan: Entschuldigung, ich habe keine Zeit, ich habe jetzt Arbeit mit meinem Papa!

Johanna: *(sehr erstaunt)* Was Papa ... Linda hast du das gehört, Papa hat er gesagt?

Linda: *(ebenfalls sehr erstaunt)* Was ... wie kommt jetzt das?

Silvan: *(steht auf und geht zu Linda)* Das ist ganz einfach! Muss ich dir zeigen, wie das geht? *(lacht)*

Linda: Nein! ... *(wendet sich ab und setzt sich mit Johanna zu Lorenz)* Sag mal, stimmt den das was der sagt?

Lorenz: Ich weiss doch nicht ... natürlich, möglich wäre es, aber bewiesen ist nichts!

Silvan: Ich kann das schon beweisen! Mama hat mir, bevor sie gestorben ist, noch ein Bild gegeben vom Lorenz Steiner! *(nimmt das Bild aus der Tasche und zeigt es den Frauen)* Auf der hinteren Seite steht geschrieben, wann der Lorenz bei ihr gewesen ist und wann ich geboren bin! Unterschrieben von meiner Mama!

Johanna: *(hat das Bild zusammen mit Linda angeschaut)* Tatsächlich, für einmal lügt er nicht! *(zu Lorenz)* Das kannst du im Fall nicht mehr abstreiten!

Linda: Was sagst du dazu!

Heinrich: *(kommt im Pfarrer Kostüm, schwarze Robe und Hut, von recht und bleibt unbemerkt im Hintergrund stehen)*

Lorenz: *(nimmt das Bild schaut es an und liest die Rückseite)* Lori Capeder ... *(für sich)* Mein Trostpfaschter!

Johanna: Trostpfaschter? *(schaut Silvan an)* Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm! ... *(geht zu Silvan)* Sind wir auch nur deine Trostpfaschter? Weisst was das ist, ... das ist etwas wie ein Wegwerfartikel! Schnell beschmutzen und nachher wegwerfen!

Heinrich: *(macht sich bemerkbar und kommt in den Vordergrund. Alle bestaunen ihn sprachlos)* Da geht es ja zu wie in Sodom und Gomorra!

Lorenz: *(starrt Heinrich an)* Was machst den du in Bruders Talar? Hat er nicht verkräftet mir in die Augen zu schauen?

Heinrich: Starrt mich nicht so an! Ich bin schon viele Jahre der gute Hirte und habe jetzt halt mein Umfeld verändert, natürlich in Absprache mit Florian!

Linda: *(erstaunt)* Bruders Talar? Ist der Florian ...

Johanna: Der Bruder von Lorenz! Kein Wunder, ich würde mich auch schämen mit so einem ...

Silvan: *(springt auf und geht zu Johanna)* Nicht schimpfen, du kennst mein Papa ja gar nicht! *(geht wieder zu Lorenz)* Mama hat gesagt, dass du vielleicht ein reicher Mann geworden bist!

Heinrich: *(bekreuzigt sich)* Ob arm ob reich, im Himmel sind sie alle gleich. Amen.

Lorenz: Ich bin nicht reich und auch nicht arm, zumindest bis ich hierherkam! Aber das ist jetzt halt nun mal mein Unglücksort!

Linda: Was heisst, «bis ich hierherkam»?

Lorenz: Weil ich um zehntausend Franken erleichtert worden bin, seit ich hier bin!

Silvan: Oo, und jetzt hast du kein Geld mehr? *(tröstet Lorenz)* Das macht doch nichts! Du kein Geld, und ich kein Geld, dann werden wir einfach ein bisschen sparen! Hauptsache ist doch, dass ich dich gefunden habe!

Johanna: Das würde ja heissen, dass ihm das Geld jemand hier gestohlen hat!

Lorenz: Vielleicht habe ich es einfach verloren! ... Aber mein Pech hat schon viel früher angefangen! Vor vielen Jahren habe ich auch in diesem Dorf gewohnt und habe hier meine grosse Liebe gefunden! Aber leider ging ich für ein halbes Jahr nach Amerika. Und im gleichen Atemzug ist mein Bruder Florian zurückgekommen aus seinem Studium und ist gerade hier als Pfarrer gewählt worden!

Linda: Das ist jetzt mal kein Unglück!

Lorenz: Nein, aber wo ich dann zurück und Heim gekommen bin, hat es mich fast um den Verstand gebracht!

Linda: Um Gottes Willen was ist dann passiert?

Lorenz: *(verbittert)* Am Kirchplatz auf einer Bank unter der Linde ist sie gesässen ... zusammen mit meinem Bruder Florian und ist in seinen Armen gelegen! Ich habe mich versteckt gehalten und wie aus heiterem Himmel hat es mich wie ein Keulenschlag getroffen! Sie ist aufgestanden und schon habe ich die Wölbung von ihrem Bauch gesehen und mir ist klar geworden, mein eigener Bruder hat mir die

grosse Liebe gestohlen! ... Der Aff, der Blöde! ... Das lernt man angeblich im Theologiestudium!

Heinrich: Aber ... hast du sie dann nicht zur Rede gestellt?

Lorenz: Nein! Zornig bin ich gewesen und hätte den Esel am liebsten umgebracht! Aber ich bin in den nächsten Zug gestiegen und bin einfach sitzen geblieben, bis mich der Kondukteur kurz vor der italienischen Greze rausgeworfen hat! Dann bin ich halt zufuss den Bergen zu gewandert, stundenlang einfach weiter und immer weiter, bis ich irgendwo zusammen geklappt bin vor lauter Müdigkeit! Eine Frau hat mich dann hoch in den Bergen zusammengelese und mich mitgenommen, hat mich gepflegt und versorgt! ... Lori Capeder!

Heinrich: Und Florian hat immer gesagt, dass du in Amerika seist und kein Kontakt mehr haben willst mit ihm!

Lorenz: Da hat er wohl recht gehabt! Aber der Liebeskummer hat mich dann bald einmal wieder von der Lori weggetrieben und so bin ich all die Jahre von einem Ort zum andern und habe mich so als Tagelöhner durchgeschlagen bis ich mich endlich hierher getraut habe! *(traurig)* Aber jetzt wird Karin ja auch nichts mehr wissen wollen von mir!

Linda: *(hat abwesend zugehört und überlegt jetzt)* Aber ... aber dann ... müsste ja doch ... der Pfarrer ...

Heinrich: ... der Vater sein von dir Linda *(zu Lorenz)* Und dir das Geld gestohlen habe! *(schüttelt den Kopf)* Seelig sind die Fantasierenden. So einfach machen sich das nur die Menschen! Da muss man der Sache irgendwie auf den Grund gehen!

Johanna: Komm Linda, wir gehen mal mit der Mama reden, und bringen ihr das schonend bei!

Heinrich: Nein, ihr geht jetzt mit Silvan ins Studierzimmer und studiert einer Lösung nach!

Linda: Aber ...

Heinrich: Nicht aber! Los abmarsch!

Linda: *(und Johanna schauen Heinrich unsicher an, nehmen Silvan und gehen rechts ab)*

Heinrich: *(schmunzelt ihnen nach)* Irgendwo habe ich mal gelesen, «gehet hin und vermehret euch»

7.Szene

Bettina, Silvan, Florian, Lorenz, Karin, Heinrich

Bettina: *(kommt von hinten)* Wo ist denn auch Johanna? Was macht denn die so lange? *(sieht Heinrich)* Was machst denn du in dieser Aufmachung?

Heinrich: Frage eins, Johanna habe ich jetzt gerade zusammen mit Linda und Silvan ins Studierzimmer geschickt damit sie sich gegenseitig beschuppen können! Diejenige die mit einem verkratzet Grind heraus kommt, hat verloren! Frage zwei, ich bin aufgestiegen zum Chef der Hirten! Der ist zuständig für die Viecher die nicht nur blöcken, sondern auch noch jammeren und schreien!

Bettina: Und wo ist denn der Florian? Geht denn jetzt der für dich auf Wanderschaft, oder was?

Heinrich: Wie es aussieht schon! Ist noch blöde was, jetzt bist du den auch noch los! ... Aber weisst du was, dort hockt noch einer wo vielleicht auf Brautschau ist!

Bettina: Du bist ein blöder Lapp! ... Aber besser als du wäre er noch alleweil!

Karin: *(kommt von links und sieht, dass Lorenz immer noch im Tannen Kostüm ist)* Meingott du bist ja immer noch nicht angezogen!

Lorenz: Wie denn auch, wenn alle zuschauen?

Karin: Linda hat dir ja Kleider vom Pfarrer gebracht zum Anziehen, bis wir etwas Neues gekauft haben!

Lorenz: *(steht hinter den Kautsch und zieht die Hosen an, welche aber viel zu gross sind und kommt wieder in den Vordergrund)*

Karin: *(zieht am Hosenbund der Hose von Lorenz)* Die sind jetzt schon etwas weit genug!

Bettina: *(geht zu Lorenz und zieht ebenfalls an seinem zu weitem Hosenbund)* Die sind dir ja viel zuweit!

Lorenz: *(wert die Frauen ab und schaut in die Hosen)* Wenn ihr noch lange an mir herum zupft, sind sie dann bald nicht mehr zuweit!

Bettina: Das ist doch egal! Komm du doch zu mir rüber, ich habe sicher noch etwas passendes für dich! *(will ihn mitziehen)*

Lorenz: *(schüttelt sie ab)* Lass mich in Ruhe! Du hast ja gehört, dass ich gerade Vater geworden bin!

Bettina: *(macht sich wieder an Lorenz)* Ach das spielt doch keine Rolle, der ist ja schon gross! ... *(will in Küssen, während sich Lorenz vehement wehrt)* bis doch jetzt nicht so, weisst, ich möchte doch auch mal wieder einen Mann und ich liebe dich doch so sehr!

Karin: *(schreit auf)* Bettina, was fällt dir ein?

Heinrich: Ja, das nimmt mich auch Wunder! *(überlegt und geht abseits)* Was mache ich auch mit denen jetzt wieder! *(geht wieder zurück)* Ihr zwei Damen nehmt jetzt Lorenz und geht mit ihm in die Küche und trinkt zusammen einen Kaffee!

Karin: Aber ...

Heinrich: Nicht aber! Los abmarsch!

Karin: *(und Bettina schauen Heinrich unsicher an, nehmen Lorenz und gehen links ab)*

Heinrich: *(schmunzelt ihnen nach)* Gehet hin und vermehret euch ... *(schaut ins Publikum und schreit)* nicht! ... *(für sich)* Das gäbe nur noch Metzg Lämmer.

8.Szene

Karin, Bettina, Linda, Heinrich

Linda: *(kommt traurig mit Brief von rechts)* Schau, was ich gefunden habe! *(gibt Heinrich den Brief)*

Heinrich: *(liest ein paar Zeilen)* Das ist ja allerhand! Wo hast du jetzt den her?

Linda: Ich habe ein Buch aus Florian seinem Regal gezogen wo heisst "Wie löse ich Probleme" und dann ist dieser Brief herausgefallen!

Heinrich: Und wo sind denn jetzt Johanna und Silvan?

Linda: Ja wo denn wohl? Im Studierzimmer am schmusen! *(will weinend ab nach links)*

Karin: *(kommt in dem Moment von links)* Hehe, was ist da passiert?

Linda: *(setzt traurig in eine Ecke)* Enttäuscht bin ich, von dir, vom Pfarrer, von allen!

Karin: *(versteht nicht)* Ja aber ...

Heinrich: *(gibt Karin den Brief)* Hier, den Brief hat sie gefunden! Dann weisst du, warum sie am Boden zerstört ist!

Karin: Um Gottes Willen! *(setzt sich zu Linda, aber Linda steht gleich wieder auf und setzt sich in eine andere Ecke)* Ich kann ja verstehen, dass du enttäuscht bist! ... *(eher für sich)* Jetzt liegt natürlich wieder alles an mir! Der Pfarrer ist wieder nicht hier, wenn ich ihn brauchen würde!

Heinrich: *(hört es aber trotzdem)* Der Pfarrer bin jetzt ich und ich werde dir auch helfen! *(geht zur Türe links und ruft)* Bettina, Lorenz, herauskommen! *(geht zur Türe rechts und ruft)* Johanna, Silvan, herauskommen!

Karin: *(steht auf)* Was gibt jetzt das?

Bettina: *(und Lorenz kommen von links und Johanna und Silvan von rechts)* Was geht da ab?

9. Szene

Karin, Heinrich, Lorenz, Florian, Bettina, Johanna, Linda

Heinrich: Das wirst du jetzt dann gerade sehen! *(nimmt Johanna und Silvan und setzt sie auf eine Seite)* So ihr sitzt euch mal hier hin! *(nimmt Bettina und Lorenz und setzt sie auf die Couch)* Ihr zwei hier! Und du Karin ...

Karin: *(geht panisch zu Bettina und setzt sich zu ihr)* ... Bettina es ist vorbei, Linda hat den Brief gefunden!

Heinrich: *(geht ebenfalls zu Bettina und Lorenz)* Wer möchte den Brief vorlesen? ... Das wäre eigentlich eine Aufgabe für dich Lorenz! Du hast dir es ja ziemlich einfach gemacht bisher! *(gibt Lorenz den Brief)*

Lorenz: *(sträubt sich, geht auf die Seite von Karin und fragt Hilfos)* Kannst du mir helfen?

Karin: Mach nur! Es muss jetzt so oder so reinen Tisch gemacht werden!

Lorenz: *(liest nun den Brief während alle gespannt zuhören)* Da Bettina Gruber schon mit ihrem ersten Kind namens Johanna sitzengelassen wurde, sucht sie Hilfe in der Kirche. Da Lorenz Steiner, der Erzeuger des Kindes, bereits sein Heiratsversprechen an Karin Keusch abgegeben hatte, und zudem nicht mehr hatte blicken lassen, verpflichten wir uns nun die Obhut von Linda zu übernehmen und sie zu adoptieren. *(lässt den Brief sinken)* Ich kann nicht mehr!

Bettina: *(nimmt ihm den Brief ab)* Hiermit verpflichten sich Pfarrer Florian Steiner und seine Köchin Karin Keusch zu lebenslänglichem Stillschweigen gegenüber der gesamten Öffentlichkeit und versprechen Bettina Gruber ihr Kind Linda in Obhut zu nehmen, beschützen und für sie zu sorgen als wäre es unser eigenes. Unterzeichnet: Pfarrer Florian Steiner und Karin Keusch.

Johanna: *(löst sich als erste und geht zu Linda)* Dann wäre ja Linda meine Schwester? ... Oder mindestens Halbschwester!

Linda: Ja, und der Silvan mein Halbbruder! ... geh nur zu ihm und halte ihn fest!

Heinrich: Das kommt selbst mir etwas kurios vor! Aber wenigstens haben wir Ordnung in die Sache gebracht, wenn es auch nicht für alle Nachvollziehbar ist!

10.Szene

Florian, Heinrich, Karin, Linda, Silvan, Johanna, Lorenz, Bettina

Florian: *(kommt betrübt von hinten und starrt Heinrich an)* Was machst denn du in meinem Talar? Den hat man nur in der Kirche an und nicht daheim in der Stube!

Heinrich: Das gleiche wie du in meiner Schäfertracht! In Uniform hat man viel die grössere Autorität! Wenn auch durch Zufall, ich habe wenigstens Ordnung in die Bude gebracht! Was ich von dir auch erwarte?

Florian: Mit denn dummen blöden Viechern *(das Bild fällt von der Wand und Florian starrt es an)* Musst mich gar nicht belehren! *(hebt das Bild auf und spricht es an)* Hättest mir ja helfen können! *(legt es mit Verachtung verkehrt irgendwo ab)*

Karin: *(geht zu Florian)* Beruhige dich Florian, es kommt noch schlimmer! Linda hat den Brief gefunden, weil Heinrich nichts besser wusste, als die drei Jungen in dein Studierzimmer zu verfrachten! Und so ist alles aufgelogen!

Florian: Das ist überhaupt nicht schlimm, ich bin sogar erleichtert! Mich hat die Heimlichtuerei fast erdrückt! Die Rückkehr meines Bruders und jetzt auch noch Silvan, raubte mir fast meinem Verstand! Dass Linda immer noch nicht weiss, dass sie die Halbschwester von Johanna und jetzt angeblich auch noch von Silvan, ist zuviel geworden! *(geht zu*

Linda und nimmt sie in den Arm) Es tut mir so leid, dass wir je einmal so etwas unterschrieben haben!

Linda: Es ist schon gut! Ich kann euch ja verstehen, ihr habts ja nur gut gemeint! *(geht traurig nach links ab)*

Heinrich: So, also Herr Pfarrer jetzt kannst du deine Klamotten wieder haben! *(zieht den Talar aus und gibt ihn Florian)* Der Moor hat seine Pflicht getan! Silvan wird bei der Johanna unterkommen, wie es aussieht!

Silvan: Ich versuche es gerne mit Johanna! Komm, deine Küsse haben mir gut geschmeckt!

Johanna: Ja, wenn du meinst! *(küsst ihn)* Mir hats auch geschmeckt! *(beide hinten ab)*

Florian: *(schaut ihnen zweifelnd nach)* Und mein Geld, *(zeigt Richtung Silvan)* hast du den auch untersucht?

Lorenz: *(geht gereizt zu Florian)* Das ist nicht dein Geld! Das habe ich wieder gefunden!

Florian: *(erstaunt)* Du gefunden? Und wieso dein Geld?

Lorenz: Weil ich das verloren habe! Das ist, dass ganze Vermögen wo ich zusammengebracht habe in den letzten dreissig Jahren!

Florian: Ich würde mich schämen! Und wie kommt jetzt das unter meine Couch?

Lorenz: Arm sein ist keine Sünde! Steht übrigens in der Bibel! Und wie das unter deine Couch kommt, ist? ... Das ist ... das ist so, ich habe zwei dreimal hier auf der Couch übernachtet! Ich kann ja nichts dafür, dass du die Türen immer offenlässt! ... Es tut mir ja leid, aber die Liebi zur Karin hat mich einfach hierhergezogen!

Florian: Und wo hast du das Geld jetzt wieder gefunden!

Lorenz: Im BH von Karin!

Karin: *(alle starren sie an)* Jaja, ist schon gut, schaut mich nur an! Ich wollte es nur an einem sicheren Ort aufbewahren, wenn du alles so liederlich herumliegen lässt, mit so vielen fremden Leuten im Haus! ... Und wenn Heinrich uns nicht in die Küche ...

Lorenz: Ich kenne eben der Karin ihre Versteckli!

Heinrich: Dann ist ja alles gut! *(zu Florian)* Für Lorenz musst halt du ein Zimmer frei mache, bis er sich entschieden hat, ob er bei der Tochter, bei ihrer Mutter, oder doch bei Karin bleiben will!

Florian: Das muss ich mir noch überlegen! Ich habe nicht gerne Fahnenflüchtige...

Lorenz: *(geht gereizt zu Florian)* Ich bin kein Fahnenflüchtiger! Du bist mir ja in die Gerste gesessen!

Karin: Er ist dir nicht in die Gerste gesessen! Was du gesehen hast ist, dass er mich getröstet hat, als ich mitbekommen habe, dass Bettina ein Kind von dir bekommt! Und der Bauch hast du dir zusammenfantasiert! Du wirst halt wahrscheinlich immer noch die Bleistift dünnen Weiber im Kopf gehabt haben die du vermutlich abgeschlöpft hast in Amerika!

Lorenz: *(kehrt beleidigt zur Couch zurück)* Ja ja ja, das ist jetzt einmal nicht so schlimm.

Karin: Nicht so schlimm? Dann kannst du zu Bettina rüber von mir aus!

Lorenz: *(schaut Karin an und schwenkt das Geld)* Das Geld, das Geld bekommt diejenige die mich aufnimmt! Mehr kann ich leider nicht bieten!

Bettina: Ja natürlich nimm ich den mit, der macht wenigstens etwas! Komm wir gehen mal baden! *(zieht in nach hinten ab)*

Karin: Nimm ihn nur mit! Ich habe es die letzten dreisig Jahre auch ohne Lori ausgehalten! *(links ab)*

Lorenz: Ich möchte aber lieber ... *(schaut Karin traurig nach während Bettina ihn einfach mitzieht)*

Heinrich: *(schüttelt den Kopf)* So ich muss mich auch wieder um meine Schafe kümmern! Ich hoffe, dass alles im Lot ist! Hier wirst du jetzt schon wieder allein fertig werden! Und sonst rufst du mich dann halt!

Florian: Eher musst du mich rufen, wenn du nicht klar kommst mit deinen Schafen! Denn es ist mir etwas Dummes passiert! *(hebt wie Heinrich den Zeigfinger)* Der Hund blieb auf dem Hügel hocken, drum machte ich mich auf die Socken. Die Schafe guckten dumm und machten ein Geschrei, ich dachte mir das kann nicht sein. Ich schrie und fluchte sie dann an, weil ich glaubte das kommt gut an. Die Schafe sprangen alle weg, das eine da das andere dort, jetzt sind sie einfach alle fort. Übrig geblieben sind der Hund und ich, drum ist entstanden dies Gedicht. *(gibt Heinrich seine Kleider)*

Heinrich: *(zieht wieder die Schäfermontur an)* Das ist doch nicht so schlimm die kommen schon wieder, wenn sie mich hören! Die Tiere brauchen vertrauen und keine Befehle! Beim Menschen ist es eher umgekehrt! *(ist fertig mit anziehen und hebt den Zeigefinger)* Die Menschen sind Gewohnheitswesen, gleichen oft auch einem Besen. Wisch für Wisch muss man sie führen, sonst würden sie sich ja nicht mal rühren. Meine Viecher leben nach Instinkt, auch wenn eins davon mal etwas hinkt. Da kann auch kein Pfarrer zu viel puschen, die Schafe werden einfach kuschen.

Florian: Ein schönes Schlusswort! Ich bin dir Dankbar, dass du nie aus der Ruhe zu bringen bist, und, dass du mich gerettet hast aus dieser Zwickmühle!

Vorhang